SECHS GEDICHTE

aus dem Liederbuch eines Malers

von

REINICK,

für eine Sopran-oder Tenorstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt und

FRAU Dr. LIVIA FREGE

geb. Gerhardt

zugeeignet

von

ROBERT SCHUMANN.

No. 1. ½ Thlr. — Op. 36. — *No. 2. ½ Thlr.*

Eigenthum der Verleger

Schuberth & Comp.

HAMBURG u. LEIPZIG.

189.490

59. 1657

Dichters Genesung.

Robert Schumann, Op. 36. N°2.

Im Anfang nicht zu rasch, nach und nach lebendiger.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

mf *p*

Und wie - der hatt' ich der Schön-sten gedacht, die nur in Träumen bis-her ich ge - se - hen; es trieb mich hinaus in die lich - te Nacht, durch stille Grün - de musst' ich ge - hen. Da auf ein - mal glänz - te das Thal, schau-rig als wär' es ein Gei - ster - saal. Da rausch - ten zusam - - men zur

Stich und Druck von C. Paez in Leipzig.

Tanz - me - lo-dei, der Strom und die Win - de mit Klin - gen und Zi - schen, da

weht' es im flüch - ti - gen Zu - ge herbei aus Fel - sen und Tha - le, aus

Nach und nach belebter.

Wel - len und Büschen, und im Mon - - des-glanz ein weis - - ser Kranz

Nach und nach belebter.

tänz - ten die El - fen den Rei - - gentanz.

f

f Und

f

mit - ten im Kreis ein luf - ti - ges Weib, die Kö - ni - gin war es, ich

hör - te sie sin-gen: „Lass ab von dem schwe - ren

ir - dischen Leib, lass ab von den thö - rich-ten ir - - dischen Dingen!

Nur im Mon - - denschein ist

Le - ben al - lein! Nur im Träu - men zu schwe - ben ein e - - wi - ges Sein. Ich

bin's die in Träu - men dich oft ge-sehn, ich bin's die als Lieb - chen du

oft be-sun-gen, ich bin es die El - fen - kö - - ni-gin, du

wollt - test mich schau - en, es ist dir gelungen. Nun sollst du mein auf

f

f

f

e - - wig sein, komm mit komm mit in den El - - fen-reihn" .....

mf 1stes Tempo.

..... Schon zo - gen, schon flo - gen sie all um mich her, da

dim.

dim.

mf

1stes Tempo.

ritardando. Allegro.

weh - te der Mor - gen, da bin ich ge - ne - sen. Fahr' wohl nun du El - fen-

ritardando. Allegro.

Ped.

kö - ni - gin, jetzt will ein an - dres Lied ich mir er - le - sen, ohn'

Trug und Schein, und von Her - - zen rein wird wohl auch für mich eins zu

fin - - - den sein, wird wohl auch für mich eins zu fin - den sein.

Liebesbotschaft.

Adagio. Ruhig, innig.

SINGSTIMME. (Tenor.)

PIANOFORTE.

p

Wol - ken die ihr nach O - sten eilt, wo die Ei - ne die Mei - ne, die Ei - ne weilt,

rit.

all' meine Wünsche, mein Hof - fen und Sin - gen sol - len auf eu - - re Flü - gel sich schwingen,

sol - len euch flüch - ti - ge zu ihr len - ken,

Ped.

dass die Züch - ti - ge mei - ner in Treuen mag ge - den - ken.

ritardando.

p

Sin-gen noch Mor - gen-träu-me sie ein, schwebet lei - se zum Gar - ten hin-ein,

p

sen-ket als Thau euch in schat-ti-ge Räu me, streu - et Per - len auf Blu-men und Bäume,

p

dass der Holdse - li - gen, kommt sie ge-gan-gen,

Ped.

p

ritardando.

all die fröh-li-chen Blü-then sich öff-nen mit lich-te-ren

ritardando.

p

Prangen. Und am A-bend in stil - ler Ruh' brei-tet der sin-kenden Sonne euch zu,

mögt mit Pur-pur und Gold euch ma - len, mögt in dem Mee - re von Glu-then und Strahlen

leicht sich schwingende Schiff - lein fah - ren, dass sie

p

ritardando.

mf

sin - gen-de En-gel glaubt auf euch zu ge-wah-ren. Ja wohl möchten es En - gel sein, wär mein

p

ritardando.

Ped.

Herz gleich ih - rem, gleich ih - rem rein; all mei - ne Wünsche, mein Hof - fen und Sin - gen

ritard.

zieht ja da-hin auf eu - ren Schwingen, euch ihr Flüch-ti-gen hin - zu-len - ken,

ritardando - - - -

p

ritardando - - - - - - - - - - ritard. -

euch ihr Flüchtigen hin - zu-lenken, zu der Züchti-gen, zu der Züchtigen, der ich einzig nur mag ge-

ritardando.

denken, der ich einzig nur mag ge - denken!

p